Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 30 (1974)
Heft: 2

Artikel: Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht...? (VIII)
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-421148

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht . . .? (VIII)

Wir wollen diesmal die Aussprache einiger Fremdwörter unter die Lupe nehmen, dem Alfabet nach.
In gewissen Gegenden spricht man das *t* in „Demokratie" als *z* aus. Das ist veraltet. Das *t* bleibt hier *t* wie in andern Wörtern gleicher Bildungsart, z. B. Diplomatie.
„Departement" ist für uns — als Bezeichnung für das, was man anderswo Ministerium nennt — ein so altvertrautes Wort, daß wir es in der Hochsprache wie in der Mundart deutsch aussprechen: „-ment" also wie in „Firmament", „sapperment!".
Die „Geste" (als Gebärde) und auch „gestikulieren" sind mit normalem *g* auszusprechen, wie die Mehrzahl von Gast: die Gäste, und gleichfalls kurz, also nicht: Geeste! Eine Verwechslung ist nicht zu befürchten. „Geste" kommt ursprünglich vom lateinischen Zeitwort „gerere" bzw. seinem Supinum „gestum".
In „ignorieren", „Ignoranten", „Ignoranz", lateinischen Ursprungs auch sie, soll man ebenfalls *g* ein *g* sein lassen und es nicht mit *n* zu einem „nj" verschmelzen. Wie in „signieren" also *g* und *n* getrennt sprechen: ig-norieren.
Die richtige Aussprache von „Ingenieur" ist hochdeutsch „Inscheniör", in der Mundart auch „Inschinör", ohne Nasallaut im Anfangs-„In ...". Zwar haben wir das Wort von den Franzosen übernommen; diese aber haben es von den Italienern bezogen: „ingegnere". Ursprung ist das lateinische „ingenium".
„Pension" (sowohl in Sinne von Ruhegehalt wie auch Fremdenheim) sprechen wir ebenfalls besser ohne Nasallaut aus, obwohl dieser in Deutschland weithin üblich ist („Pangssion") und das Duden-Aussprachewörterbuch beides gelten läßt. Das „Pensum" sei uns Vorbild! Dasselbe gilt natürlich erst recht für die Ableitungen „Pensionär", „Pensionat", „pensionieren".
Wer eine „Pinzette" braucht, sollte weder „Pincette" schreiben noch das Wort französisch aussprechen. „Pin" wie in „Pinsel"!
Ein ausgesprochener Aussprachegreuel ist in deutscher Rede „rö" in der lateinischen Vorsilbe von Wörtern wie „relativ", „Repräsentantenhaus" u. dgl. Wer würde wohl von „Rökruten" sprechen? Auch das „Relief" ist nur in französischer Rede ein „rölief".
„Serie" wird besser auf der ersten als auf der zweiten Silbe betont, wobei „-ie" zwiegelautet wird. Für „Zeremonie" ist die Betonung auf der dritten Silbe (dem *o*) vorzuziehen, obwohl auch hier der Duden beides gelten läßt.